

Junior-Experten für Mitmenschlichkeit

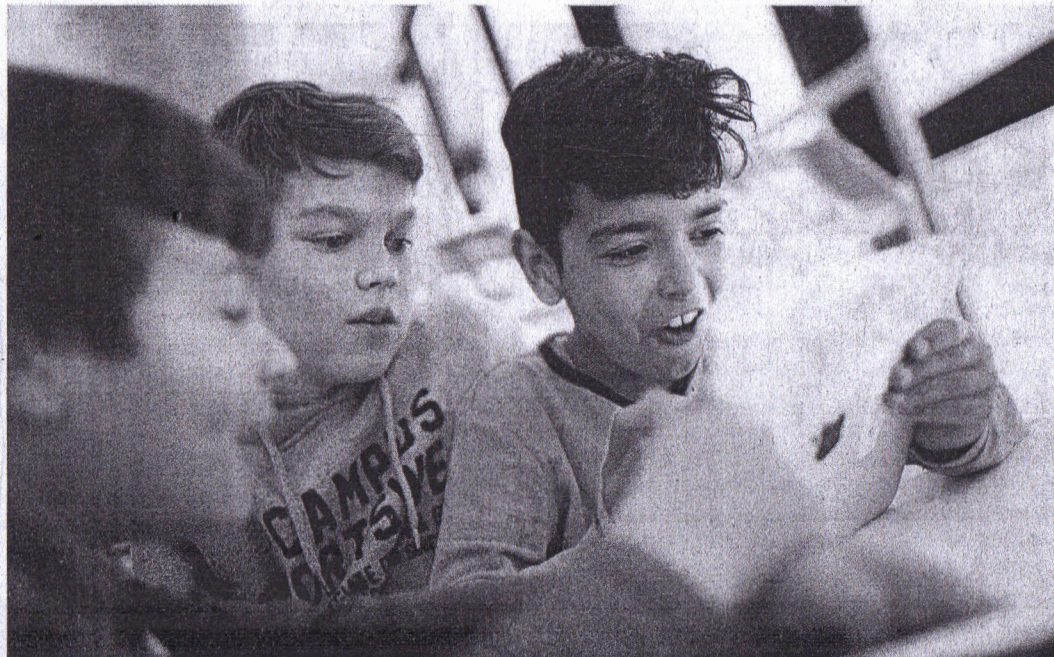
STADTBIBLIOTHEK Sechstklässler entwickeln zur Europawoche Apps für Flüchtlingskinder und testen sie mit ihnen

VON ANJA KATZMARZIK

Flüchtlingskinder? Die kannte Vincent nur aus den Nachrichten. „Oder vom Bolzplatz. Aber da waren wir uns nicht so nah.“ Im Religionsunterricht seines Lehrers André Spang zum Thema Mitmenschlichkeit stellten der Sechstklässler von der Kaiserin-Augusta-Schule und seine Mitschüler sich die Frage, wie sie mit den Kindern, die neu nach Deutschland kommen, in Kontakt kommen könnten und „was wir für sie tun können“.

Arche Noah aus Gummibärchen

Nach ernsthafter Diskussion entwickelte die Klasse als „Junior Experts“ der Bibliothek in mehreren Doppelstunden schließlich Online-Lernprogramme wie ein Tierkreuzworträtsel, aber auch Comicfilme und Videos wie das mit einer Arche Noah aus Gummibärchen. Mit ihnen sollen die etwa gleichaltrigen Geflüchteten spielerisch Deutsch lernen. Am Montag stellten – anlässlich der Europawoche – die Nachwuchs-Entwickler in einem Workshop ihre Ergebnisse der Vorbereitungs-klasse der Gemeinschaftsgrundschule Don Bo-



Vincent von der Kaiserin-Augusta-Schule (Mitte) schaut stolz zu, während Lucas aus Brasilien (links) und Habibullah aus Afghanistan mit seinem Spiel-Sprachprogramm Deutsch lernen Foto: Thilo Schmülgen

scio aus Porz im „Sprachraum“ der Stadtbibliothek vor, der genau solchen Begegnungen dient.

Elf Schüler – in Begleitung ihrer Lehrer Mehmet Kutlu und Nilgün Kaya – erprobten unter Anleitung der „Junior Experts“ des Gymnasiums die Spiel-Lern-Programme

und vertonten mit den Kindern aus Afghanistan, Irak, Brasilien, Ungarn und Syrien gemeinsam die Filme. Einige von ihnen sind erst seit zweieinhalb Wochen in Deutschland und können noch nicht viel mehr deutsche Worte als „Hallo“ und „Ich heiße“. „Manche

haben in ihrer Heimat noch nie eine Schule besucht“, so Kaya. Sprachraum-Projektmanagerin Bettina Scheurer und Koordinator Markus Volz verfolgten erfreut, wie leicht die Kinder über die I-pads miteinander in Austausch kamen. Volz: „Die Technik dient

letztlich ja nur als Brücke, um sich kennenzulernen.“

Habibullah aus Afghanistan lebt seit einem Jahr und drei Monaten in Deutschland, wie er schon fast fehlerfrei, aber zu Beginn noch sehr leise, erzählt. Doch schnell weicht die anfängliche Scheu wachsender Sicherheit im Umgang mit den Tablet-Computern – und den anderen Kindern. Am Ende sitzen Habibullah und Tae-Su, der Gymnasiast, wie beste Kumpels auf einem Stuhl und sehen sich auf dem Internet-Videokanal Youtube Videos ihrer Lieblingsfußballvereine und -idole an. Und wie heißt sein Lieblingsteam? „Bayern München“, sagt er. Jetzt schon merklich lauter und selbstbewusster.

Mit ihrem Einsatz für Flüchtlinge als „Junior Experts“ folgen die Sechstklässler dem Vorbild der Kaiserin-Augusta-Oberstufenschüler, die seit vielen Jahren im „Makerspace“-Programm der Stadtbibliothek multimediale Hilfe beim Selbermachen leisten.

Alle Videos und Apps stellen die „Junior Experts“ zur Verfügung auf: <https://bestrelkids.wordpress.com/>

Traum Deutschland?

Im Oktober 2015 eröffnete die Stadtbibliothek schräg gegenüber ihrer Zentrale am Josef-Haubrich-Hof 1 den Sprachraum als frei zugänglichen Begegnungs- und Lernort für Menschen jeder Herkunft, die am kulturellen Austausch interessiert sind. 20 Ehrenamtler betreuen ihn. Es gibt regelmäßig Lerngruppen wie die einer Iranerin, Gesprächskreise und Treffen mit Lernpaten.

In der Reihe „Refugees welcome“ in Kooperation mit der Kaiserin-Augusta-Schule – vom NRW-Ministerium für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien im Wettbewerb „Europawoche 2016: Ankommen in Europa“ mit 2000 Euro ausgezeichnet – berichtet die Autorin Antonie Rietzschel heute, 3. Mai, um 20 Uhr mit den Brüdern Yousef und Mohanad aus Syrien in der Zentralbibliothek über ihr Buch „Dreamland Deutschland?“ Der Eintritt ist frei. (kaz) www.stbib-koeln.de